

müssen ihr vertrauen und konkrete Aufgaben übertragen.“ Auch andere Genossen sprachen in diesem Sinne und forderten, die jungen Kollegen mit Rat und Tat zu unterstützen. Die Genossen unterhielten sich danach mit den Arbeitskollegen über das Jugendobjekt. Das Ergebnis war, daß auch von ihrer Seite Verständnis und Bereitschaft zur Mitarbeit gezeigt wurde.

Die Jugend hielt Wort und führte erfolgreich die Teilfließfertigung ein. Jetzt werden durch die Änderung der Technologie monatlich vier Elektromotoren mehr überholt, was dem Betrieb einen jährlichen Nutzen von 22 500 DM bringt.

Im Zusammenhang mit der Lösung dieser Aufgabe entwickelte sich auch die politisch-ideologische Arbeit, und das Kollektiv der Jugend festigte sich. Während des Versuches der amerikanischen Imperialisten, Kuba zu überfallen, wurde, ausgehend von den jungen Genossen, in Frühstückspausen, in Versammlungen und individuellen Gesprächen über die Ursachen und Absichten der amerikanischen Imperialisten gesprochen. Die Jugendlichen stellten sich auf die Seite des kubanischen Volkes und waren sich klar darüber, daß die Sowjetunion durch ihr kluges und entschlossenes Handeln die Welt vor einem Atomkrieg rettete.

Schon während des Parteitages kamen die jungen Genossen jeden zweiten Tag mit den FDJlern zusammen und sprachen jeweils über ein Problem des Parteitages. Bei solch einer Zusammenkunft erklärte der Jugendfreund Beigand, daß das Programm der SED das wahre Programm der Jugend ist, weil es ihr eine begeisterte Perspektive und ein klares Ziel gibt.

Der Jugend klare Aufgaben stellen

Sehr stark wurden die Jugendlichen von den Ausführungen des Genossen Chruschtschow gepackt, besonders als er zur Steigerung der Arbeitsproduktivität sprach. Der junge Genosse Preußner sagte: „Damit waren wir wieder bei un-

P s ist besonders notwendig, die Initiative der FDJ und der Ja* gend bei der Durchführung der Volkswirtschaftspläne zu fördern. Die Jugend soll an der Ausarbeitung, der Erfüllung und Kontrolle der Betriebspläne teilnehmen.

Die Leiter der Betriebe und Produktionsgenossenschaften sollten sich bemühen, das Streben der Jugendlichen nach Bildung von Jugendbrigaden und Jugendmeistereien und anderen Jugendgemeinschaften den betrieblichen Aufgaben entsprechend zu unterstützen. Den Jugendlichen sollten mehr Produktionsaufgaben in eigener Verantwortung und den Jugendgemeinschaften mehr Entwicklungs- und Forschungsaufgaben übertragen werden.

Den guten Erfahrungen entsprechend, sollen auch in Zukunft die Leiter der Betriebe und Produktionsgenossenschaften jährlich Maßnahmen der Förderung der Jugend und des Sports festlegen und mit Hilfe der FDJ deren Verwirklichung sichern. Die staatlichen und wirtschaftlichen Leitungen sind verpflichtet, die Tätigkeit der Kontrollposten und der Ordnungsgruppen der FDJ zu unterstützen.

**Aus dem Referat des
Genossen Walter Ulbricht
auf dem VI. Parteitag**